



Ausgabe Nr. 2020-21/03, im 38. Jahrgang

dr Lälli

INHALTSVERZEICHNIS

03	EDITORIAL	18	DER FLASHMOB
05	DR OBMAA HETS WORT	20	EIN GESCHENK VON DER LÄLLI-CLIQUE
06	LÄLLI WEEKEND 2020	22	RYSLAIFER US SCHAFFHUUSE
08	ÜBUNGS-WEEKEND	25	KURZNEWS
10	INTERVIEW MIT RENÉ BÄNZIGER	26	HAPPY BIRTHDAY GRATULATIONEN
14	FASNACHTSALBUM LYNN	27	KELLER NEWS
16	FASNACHTSALBUM ZULAY	28	IMPRESSUM

Hesch kei zytgemässes Logo? 🤔

LOGO DESIGN
BRIEFSCHAFTE
KUNDEMAILING
INSERAT
FLYER
ÜBERSETZIGE D/E/F
LEKTORAT

EDITORIAL

Liebi Lälli

Für Gwüssi isch es nid zum lache.
Nögscht Johr wird s schwär mit Fasnacht mache.
Im Lääbe git s halt, das duet jede begriffe,
wichtigers wie Drummle oder Pfyffe.

Doch trotdäm luegi jetz scho füüre,
denn d Wiehnachtzit stoht vor dr Tüüre
Klar wird das Johr sehr speziell.
Doch s Zämme-Sy isch essenziell.

Das Johr isch jo praktisch scho futsch,
drum Wünsch ich scho e guete Rutsch.

Eure Chefredaktor

Martin



* syt mee as 75 Joor!

*Blaggedde!
Blaggedde!!!*



...nadyrtig vom Blaggedde-Müller*
wo au tolli Granz-Medallie
und wunderbari Pin liiferet!

rené f.müller ag

Belchenstrasse 16 / 4054 Basel
Telefon: 061-302 22 11 / Fax: 061-302 44 66

HolingerTreuhand GmbH

Unser Dienstleistungsangebot

- Buchhaltungen
- Jahresabschlüsse
- Steuern
- Unternehmensberatung

Reservoirweg 15
4123 Allschwil

Tel (+41) 061 481 81 36
Fax (+41) 061 481 81 37

holingertreuhand@bluewin.ch

A+B FLACHDACH

Dicht durchdacht. Seit 1924.

Spenglerei und Dachbeläge

Reinach/Binningen/Basel – 061 381 70 00 – abflachdach.ch



Spiegel - Glasdesign
Reparaturen

Der Glaser AG

Der Glaser Rippstein AG
Birsstrasse 58, T 061 321 33 88
4052 Basel, www.derglaser.ch

4052 Basel, www.derglaser.ch
Birsstrasse 58, T 061 321 33 88
Der Glaser Rippstein AG

Der Glaser AG

Reparaturen
Spiegel - Glasdesign

ASCHCO Finanz AG

Felix Mürty lic.rer.pol.
BackOffice-Manager

Ihr KMU-Sorglos-Paket

Industriestrasse 45
CH-4147 Aesch
G +41 61 631 68 15
M +41 79 622 68 15
muery@aschco.ch

BackOffice-Management

- Administration
- Coaching KMU
- Finanz- und Betriebsbuchhaltung
- Liegenschaftsverwaltung
- Lohnadministration und -buchhaltung
- Steuern jur./nat. Personen
- Versicherungen



Felix Mürty

DR OBMAA

HETS WORT



Liebi Lälli

Unsere Lälli-Kids sind Weltklasse: tadelloses COVID-Verhalten während dem Übungsweekend und regelmässiger Übungsbesuch, besser als beim Stamm. Wir sind stolz auf unseren Nachwuchs!

In diesem verflixten Sommer / Herbst hatten unsere Tambouren für einmal Vorteile gegenüber unseren Pfeifern: Übungen konnten lange mit Larven, pardon Masken stattfinden und die Pfeifer wurden aus dem Keller in Schulzimmer bzw. an die frische Luft vertrieben, solange wir überhaupt üben durften.

Dank unserem Social-Medium-Team lebte unser so wichtiges Gesellschaftsleben in kleinen Portionen weiter. Macht weiter so, ob über das normale Telefon, Skype, Zoom, Teams usw.

Bleibt gesund, haltet euch an die allgemeinen Stallorder und genießt trotz allem eine besinnliche Adventszeit: es wird besser kommen, nur Geduld müssen wir haben.

Euer Obmann

Felix



Lälli Weekend 2020

Trotz oder gerade wegen den vielen abgesagten Veranstaltungen und Events im Cliquenjahr freute es die Junge Garde und die Binggis umso mehr, dass das Cliquenweekend als Highlight des Jahres stattfinden konnte. Wie bereits in den letzten beiden Jahren begann die Fahrt bereits am Freitag, in diesem Jahr am 16. Oktober. Nach Ankunft im Lagerhaus zwischen Rickenbach und Buus wurde erst die Zimmereinteilung geklärt, die dieses Jahr durch die Abstandsregelungen etwas schwieriger war. Beim Abendessen danach kamen dann die ganzen anderen Massnahmen zur Sprache, welche eingehalten werden mussten. Trotz alledem war die Stimmung dennoch ausserordentlich gut. Die Freude darüber, endlich wieder etwas mit der Jungen Garde unternehmen zu können, überwog bei weitem. Am Abend des ersten Tags wurde dann weiter besprochen, wie das Sujet für eine eventuelle Fasnacht 2021 aussehen soll respektive wie das «alte» Sujet weiterverwendet werden kann. Auch wenn es aktuell eher düster für die Fasnacht aussieht, war es dennoch schön einen kleinen Hoffnungsschimmer zu erleben, unsere so schmerzlich vermisste Tradition vielleicht dennoch ausleben zu können. Dieselbe Freude herrschte auch am darauffolgen-

den Tag während den Übungsstunden, endlich wieder auf der Trommel zu trommeln und auf dem Piccolo pfeifen zu können. Die zusätzlich nötigen Pausen, um genug Lüften zu können, lockerten den ganzen Tag etwas auf und





taten der Motivation überhaupt keinen Nachlass. Am Abend stand dann der Spieleabend auf dem Programm, dieses Mal als Rätsel-Postenlauf rund um das Lagerhaus organisiert. Mit vielen verschiedenen Rätseln rund um die Lälli Clique und die Basler Fasnacht konnte neues gelernt und entdeckt werden, aber auch der Spass und das gemeinsame Erlebnis kamen nicht zu kurz. Am Sonntag war dann bereits wieder Abreisetag. Viele glückliche und müde Junggardistinnen und Junggardisten packten ihre Sachen wieder zusammen und kamen bald darauf wieder sicher und gesund in Basel an. Besonders liegt die Betonung hier auf Gesund, und das soll auch so bleiben! Im Endeffekt hatten wir auch etwas Glück, hätte das Weekend auch nur eine Woche später stattfinden sollen, wäre es durch die neuen Bundesratsbeschlüsse nicht mehr möglich gewesen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die gesamte Organisation und die Instructorinnen und Instrukturen, die Küche und alle sonstigen Helferinnen und Helfer, die viel Zeit und Mühe investiert haben, um dieses Weekend möglich zu machen. Es ist wahrlich ein grosses Highlight. Nun bleibt abzuwarten und zu hoffen, ob und in welchem Rahmen vielleicht doch eine Fasnacht stattfinden kann. Vorbereitet sind wir nun auf jeden Fall!

Tobias Klassen

ÜBUNGS-WEEKEND

Wir sind Mats und Tim und haben erst im August 2020 bei Mathis angefangen zu trommeln. Und schon durften wir ins Lälli-Weekend mitkommen. Am Freitagabend trafen wir uns beim Bahnhof und sind dann mit dem Zug und dann mit dem Postauto zum Lagerhaus gefahren. Das Haus war riesengross. Nach dem Znachtessen haben wir besprochen, was wir an der Fasnacht machen werden. Am nächsten Morgen ist dann auch Mats gekommen. Dann haben wir mit Mia und Mauro zusammen getrommelt. Es war super toll. Zum Zmittag gab es Curry-Reis mit Tomaten und Ananas drin. Dann haben wir wieder wild getrommelt. In den Pausen haben wir mit den Grösseren zusammen gespielt. Und dann hat es eine tolle Schnitzeljagd gegeben. Wir waren in verschiedenen Gruppen. Am Sonntag haben wir den Arabi geübt und dann sind wir schon bald auf das Postauto. Am Bahnhof sind uns unsere Eltern abholen gekommen. Das Lager haben wir super gefunden und nächstes Jahr sind wir sicher wieder dabei!

Mats und Tim



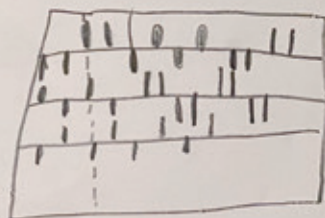
Basler Fasnacht



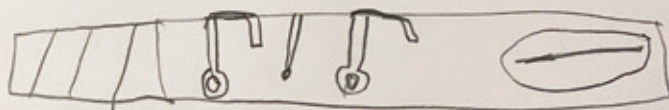
1912

JUNGI LÄLLI

LÄLLI BINGGIS



Pfife Trommel



(Mats und Tim, 2 Tambouren Anfänger)

INTERVIEW MIT RENÉ BÄNZIGER

«ICH SPÜRTE EINFACH NUR EINE GROSSE TRAURIGKEIT»

Seit 1993 ist René Bänziger (61) der Künstler der Lälli Alti Garde. Nicht-Fasnächtler (und nicht nur die) stellen sich bei der Arbeit eines Cliquenkünstlers vor allem das Malen der Laterne vor. Die Aufzählung von René zeigt aber, dass unser Künstler von den ersten Ideen für ein Sujet bis zu dessen Umsetzung an der Fasnacht an vielen Prozessen der Sujetkommission und der Clique beteiligt ist.

R.B. Als Künstler der Lälli Alti Garde habe ich folgende Aufgaben:

- ✿ Sammeln von Berichten / Themen zur Sujet-Findung (Juni bis September ohne Aufwand)
- ✿ Teilnahme an Sujetkommission-Sitzungen (ca. 4–5 à 2 Std.)
- ✿ Nach dem Sujet-Entscheid diverse Skizzen erstellen, Vortrag, Pfeifer, Tambouren, Tambourmajor (ca. 6–8 Std.)
- ✿ Besuch Larvenbauer / Auswahl Larven (ca. 2 Std.)
- ✿ Stoffauswahl mit Schneiderin (ca. 3–4 Std.)
- ✿ Musterlarven und Kostüme für Herbstversammlung anfertigen (in Zusammenarbeit mit der Schneiderin) (ca. 6–8 Std.)
- ✿ Sujet-Präsentation an der Herbstversammlung
- ✿ Ideenskizzen Laternen-Entwürfe (ca. 4–6 Std.)

- Ateliervorbereitung Kreativ-Samstage mit der Sujetkommission (ca. 3 Std.)
- Larvenmalen und mögliche Requisiten für die Figuren erstellen 5–6 Samstage à ca. 4 Std.
- Laternen-Entwürfe erstellen ca. 6 Std. pro Seite (vorne / hinten ohne Seiten)
- Laterne: Aufzeichnen, Malen, Beschriften, Lackieren – total. ca. 100 Std.
- Vernissage-Vorbereitung (ca. 2 Std.)
- Laternen Abbau und Atelier aufräumen (ca. 3 Std.)

Je nach Sujet sind dies zwischen 160 bis 180 Std. (verteilt von Juli bis Feb / März), die mir sehr viel Freude bereiten

In der Sujetkommission haben wir ab Januar 2020 die Verbreitung des Virus mit wachsender Aufmerksamkeit verfolgt. Hast du mit einer Absage der Fasnacht gerechnet?

R.B. Eine gewisse Vorahnung hat bei mir bestanden, doch bekanntlich stirbt die Hoffnung zuletzt.

Am Tag der Laternenvernissage der Alten Garde, am 28. Februar 2020 wurde dann die Fasnacht von der Basler Regierung abgesagt. Welche Emotionen hat diese Absage bei dir ausgelöst?

R.B. Am Freitagabend spürte ich einfach nur eine grosse Traurigkeit über die Absage. Da war mir das Ausmass der bevorstehenden Katastrophe noch nicht so bewusst. Am Sonntag vor dem Morgenstreich aber dann umso mehr.



Die Sujetkommission der Alten Garde hat beschlossen, aufgrund der unklaren Situation mit der Fasnacht 2021 kein angepasstes bzw. neues Sujet auszuarbeiten. Corona-bedingt fand nur ein einziges Treffen im Sommer 2020 statt. Wie gehst du damit um, dass wir in der Sujetkommission keine Fasnacht 2021 mit einem Sujet geplant haben?

R.B. Da habe ich kein Problem damit, denn bei mir steht die VERNUNFT im Vordergrund. Ich kenne diese Situation von meiner Tätigkeit im Bereich Events. Bis Ende dieses Jahres und voraussichtlich auch im kommenden Jahr werden es Grossveranstaltungen weiterhin sehr schwer haben.

(Hierzu muss erwähnt werden, dass René Bänziger mit seiner Firma INevent seit Jahren u. a. den Basler Stadtlauf und andere Grossveranstaltungen organisiert.)



Als kreativer Künstler hast du ja vielleicht Ideen, was wir alternativ in Angriff nehmen könnten? Welche fasnächtlichen Aktivitäten sind aus deiner Sicht möglich?

R.B. Oh – das ist oder wird schwierig. So wie wir die Fasnacht kennen und schätzen, sehe ich keine sinnvolle Alternative. Wir werden diese Situation akzeptieren müssen.

Was fehlt dir momentan, rein fasnächtlich gesehen?

R.B. Zurzeit spüre ich keine Entzugserscheinungen. Doch die Kreativsamstage werden mir sicher fehlen. Diese geselligen Stunden sind schon sehr speziell und nicht so einfach zu ersetzen. Aber ich hätte gewisse Ideen was ich im Atelier der Lälli Alti Garde ändern könnte. Vielleicht hat ja der eine oder andere Lust und Zeit, mich zu unterstützen.

Da machen wir gerne mit, wenn die zweite Virus-Welle abgeklungen ist. Die Fasnacht 2021 wird, wenn überhaupt, ohne ein Sujet der Alten Garde stattfinden. Hast du schon Ideen für die Fasnacht 2022?

R.B. Na klar – sicher 2–3☺. Nein natürlich nicht – das ist noch viel zu weit entfernt.

Deine Branche besonders, aber auch viele andere müssen in einer sehr schwierigen Zeit (über)leben. Welche Wünsche hast du für die Zukunft?

R.B. Wir sollten positiv bleiben, auch wenn es gesellschaftlich und wirtschaftlich eine schwierige Herausforderung wird. Die gewisse «Entschleunigung», die wir jetzt erleben, zeigt uns, dass es auch so gehen kann. Leider ist der Preis dafür sehr hoch.

Wir sollten jedoch offen sein für Neues, aber auch Bewährtes und Traditionelles trotzdem weiterhin pflegen. Wichtig ist, dass wir Sorge tragen im Umgang, in der Toleranz und in der Rücksichtnahme gegenüber Mensch, Tier und Umwelt.

Welche Wünsche hast du an die Lälli und speziell an die Alte Garde?

R.B. Bleibt gesund und genießt die Zeit mit euren Liebsten – und dass wir uns bald wieder sehen dürfen für unser schönes gemeinsames Hobby.

Das Interview mit René Bänziger führte Thomas Briellmann anfangs November 2020. Wir alle hoffen, im Sommer 2021 unsere Arbeit in der Sujetkommission und unsere zahlreichen Aktivitäten in der Alten Garde wieder aufnehmen zu können.



Fasnachtsalbum

Vorname: Lynn

Name / Nachname: Jost

Alter: Ich bi 29 Joor alt

An dr Fasnacht bi ich: Pfyfferin

Ich bi e Lälli sit: Doch scho 20 Joor

S`Goschdym vo minere 1. LÄLLI Fasnacht: Ich bi glaub e

Fuessballfan gsi

Lieblings...

• ... **Fasnachtsfigur:** Dr Altfrangg

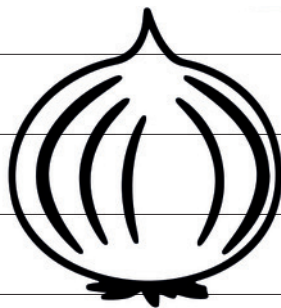
• ... **Fasnachtsässe:** Ziiebelewähie

• ... **Marsch:** Yankee

• ... **Sujet/Goschdym wo ich in dr Lälli kha ha:**

Mensch, Was machsch?! Do hämr viel am Goschdym

und dr Larve sälber dörfe bastle.



Dä Marsch ha ich gar nid gärn: Ohremygge

(do tschuderets mi grad, wenni an dä Marsch dänkt)

Mi Highlight im Cliquejoor: S'Drummeli,

d'Fasnacht natürlich ;) und s'lebigswweekend

Mi Highlight an dr Fasnacht: Dr Morgestraich und

s'Gässle am Obe

Ich ha in dr Lälli scho: D'Ahfänger und d'Binggis

PyfferInne instruiert und gholfe Larve mole.

Wenn ich nid Fasnacht mach, denn...:

Bi ich Kindergärtnerin.



Fasnachtsalbum

Vorname: Zulay

Name / Nachname: Rohr

Alter: 34 Joor

An dr Fasnacht bi ich: Pfyfferin

Ich bi e Lälli sit: 23 Joor

S`Goschdym vo minere 1. LÄLLI Fasnacht: e Gummibärli

Lieblings...

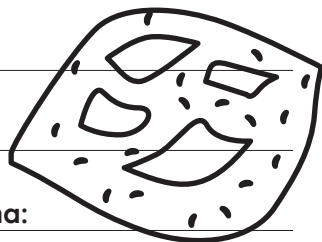
• **... Fasnachtsfigur:** Traditionelli Goschdym allgemein,
dr Harlekin gfallt mr bsunders guet

• **... Fasnachtsässe:** Mählsuppe und Faschtewäie
die vo mim Mami...:)

• **... Marsch:** dr Rhysprung

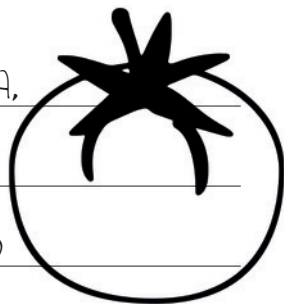
• **... Sujet/Goschdym wo ich in dr Lälli kha ha:**

e schneewisse Harlekin mit goldigem Umhang



(Sujet: Niemer isch hella wie d URIELLA,

Fasnacht 1999)



Dä Marsch ha ich gar nid gärn: dr Gazpacho

Mi Highlight im Cliquejoor: s Drummeli all 2 Joor,

s lebigswweekend vo de Junge und natürlich

d Fasnacht sälber

Mi Highlight an dr Fasnacht: dā Momānt wos liecht abgoht

am Morgestraich, d Stadt sich mit Latärneliecht füllt

unds füre kurze Momānt muggsmūüsli still isch...

Ich ha in dr Lälli scho: d Hafānger im Piccolo instruiert,

d Latärne vo de Junge gmoolt und jetzt mooli

d Larve im Stamm

Wenn ich nid Fasnacht mach, denn...: schaff ich inere

kleine Buechbinder Boutique an dr Schifffländi

und ich bi mi grad am vorbereite füre Bachelor

Studiegang für Soziali Arbet.



EIN GESCHENK VON DER LÄLLI-CLIQUE

Am 10.08.2020 ging ich nach den Sommerferien wieder in den Piccolounterricht. Ich war froh endlich ging es wieder los und ich konnte wieder Piccolo spielen mit meinen Freunden, auf die ich mich auch sehr gefreut habe. Zu meiner Überraschung bekamen wir nach dem Unterricht ein Geschenk ! Ich war wahnsinnig gespannt was im Päckchen sein würde. Zuhause angekommen öffnete ich natürlich zuerst das Geschenk. Wow ich war begeistert ein wunderschönes Badetuch und eine super praktische Trinkflasche natürlich beides mit dem Lälli-Logo! Das fand ich wirklich eine ganz tolle Idee und ich habe beides rege im Gebrauch. Es erinnert mich an die gute Zeit die ich in der Lälli Clique habe! Es ist so schön ein Teil dieser Clique zu sein ich liebe vor allem das aktive Fasnacht machen der Höhepunkt sind natürlich «die drey scheenschte Dääg» mit den Lälli zu erleben. Ich finde es aber auch ganz toll, dass über das ganze Jahr immer wieder Aktivitäten stattfinden, sodass man sich auch neben der Fasnacht immer wieder sehen kann. Ganz besonders toll fand ich wieder einmal das Weekend wo ich doch jetzt schon viermal dabei sein konnte. Wir lernen unendlich viel und haben ganz viel Spass zusammen. Also ich bin sehr gerne in der Lälli und freue mich jeden Montag auf den Unterricht und all das was mich in Zukunft noch erwartet in der Lälli.

Levin Hürlimann (Binggis)





FOTOS



RYSLAIFER US SCHAFFHUSE

Mit der Deutschen Bahn ab Basel Badischer Bahnhof nach Schaffhausen in einer Stunde für sage und schreibe 10 Euro und das retour, wahnsinnig. Nicht mal den Rhein muss die Bahn überqueren, die Kleinbaseler sind sozusagen entre-nous mit den Schaffhausern.

Am Landsknechten Brunnen empfing uns ein Schaffhauser Ryslaifer der uns mit viel Witz und Charme durch die 15. grösste Stadt in der Schweiz führte. Schaffhausen und hat ihren Ursprung wie Basel dem Rhein zu verdanken. Auf der Höhe Schaffhausen war der Rhein um die 1000 Jahre flach und breit und konnte gut zu Pferd überquert werden. Da die Handelsschiffe wegen der Furt und des Rheinfalls ent- und beladen werden mussten, wurde Schaffhausen zu einem wichtigen Umschlagsplatz der Region. 1045 erhielt Schaffhausen das Münzrecht durch König Heinrich III und somit ein wichtiges Privileg von mittelalterlichen Städten. Ein paar Jahre später gründete der Benediktinerorden das Kloster Allerheiligen. Nach Auseinandersetzungen zwischen dem Kaiser und dem Papsttum, entschied sich Schaffhausen 1120 für den Papst. Als Anerkennung erhielt der Schaffhauser Wappenbock einen «Sacci d'Oro». Nicht so wie andere Städte, die Schaffhauser behielten das Geschenk als sie sich der Reformation anschlossen hatten, eben – typisch schweizerisch.

Eindrucksvoll, die Spähllöcher im Boden der Erker (157 Erker gibt es noch) mancher Häuser, durch die man feststellen konnte, wer denn um Einlas in das Haus bat. Ungebetene Gäste musste man so nicht an der Tür abwimmeln und konnte im Erker weiterhin ungestört seinen Schoppen trinken. Weiter ging's zum Mohren-



brunnen oder auf Neudeutsch Farbiger-Brunnen, sigs wis well, seinen Namen verdient er dem jüngsten der Heiligen Drei Könige Kasper. Im Volksmund wird er liebevoll de Mohrejoggel genannt und symbolisiert den wohlhabenden Stadtbürger. Weiter zogen wir an stattlichen Häusern geschmückt mir Wandmalerei des Schaffhauser Malers Tobias Stimmer. Natürlich hat sich der Maler jeweils auch selbst auf den Malereien als unscheinbare Figur verewigt.

Mit dem Rundgang durch den Kreuzgang und seinem Junkerfriedhof, wo verdiente Bürger ihre letzte Ruhestätte fanden, beendeten wir eine überaus lustige, lebhafte und lehrreiche Stadtführung. Den Rysläufer Herrn Harzenmoser liessen wir wieder in die nächste Schlacht ziehen, während wir uns den schönen Dingen im Leben zuwandten und unsere trockenen Kehlen mit einem süffigen Weisswein aus den Schaffhauser Rebbergen ölten (CW Cuvee Weiss, Riesling-Silvaner, Chardonnay und Seyval Blanc, 15.60 CHF zu beziehen bei GVS Weine).

Nächster Treffpunkt war das historische Restaurant Kronenhof, zu ersten Mal 1489 als Gasthaus erwähnt, später war es eines der berühmtesten Gasthäuser am Hochrhein überhaupt. Hier logierten und verköstigten sich Leute wie Goethe, Zar Alexander, General Dufour und die Lälli AG. Bei einem vorzüglichen Rindsfleischvogel und Kartoffelgratin liess sich gut speisen. Auch der Schaffhauser Rotwein war vorzüglich (auch hier der CR Cuvee Rot, Pinot Noir, Cabernet Dorsa und Regent für 16.20 CHF auch

bei GVS Weine. Übrigens der Cabernet Dorsa hat nichts mit der Cabernet Traube zu tun. Dies wurde fälschlicherweise angenommen. Analysen zeigten, dass dies eine Kreuzung Kreuzung der Sorten Blaufränkisch und Dornfelder).

Schaffhausen ist sicher eine Reise wert, nicht nur, weil es rasch und einfach zu erreichen ist, sondern weil diese Stadt die letzten Jahrzehnte unbeschadet überstanden hat. Hier wüten keine «gschwullene» Stararchitekten und keine Internationalen Grosskonzerne bauen sich himmelwärts wachsende San Gimignano – Türme welche nur noch mittwochs von emsigen Indern, Chinesen, Deutschen und Amis bevölkert werden, die sich den Rest der Woche in ihren teuren Häusern in der Agglomeration in ihrem Home Office einbunkern. Auf dem Schaffhauser Markt spricht man noch Mundart und bedient wird man von Schaffhausern. Hier ist sicher alles etwas einfacher als in den anderen schweizerischen Grossstädten, der Franken rollt hier gemächlicher und wird zweimal umgedreht bevor er ausgegeben wird, dafür bewahren sich die Schaffhauser ein Stück Schweiz.

Vielleicht ist weniger doch manchmal mehr, versuchen wir uns doch ab und zu «schaffhauserigen» zu verhalten und nicht gleich jedem Gast die Türe zu öffnen und lieber vorher durch den Sehschlitz zu schielen.

Felix K.



KURZNEWS



Larvenateliers ohne Aufträge; Masken gibt es nun günstiger im Supermarkt



**«Keine Kompetenzen nötig» oder «Nur ein politisches Amt»:
Heidi Mück verwechselt Regierungsrat mit Fasnachtscomité**



**Trotz Homeschooling; Schüler kennen nun mindestens
3 Bundesräte**



**Klimastadt Basel 2020; Über 120 Tonnen Abfall im März
vermieden**



**Keine Mimösli: Waggiswaagen an der Grenze bei Allschwil
von Schweizer Armee gestoppt**



**Nach Unternehmens Verantwortungsinitiative: Fasnachts-
comité wegen starker Verschmutzung und extremer
Lärmemissionen anklagbar.**



Österreich im Kurz-Lockdown



Das 1-Mal-1 an US Schulen bekommt einen neuen Lehrplan



**Nach Armeeeeinsatz in den Spitälern: Bauer findet Intensiv-
pflegestation in seiner Scheune**



**M.B.*: «ich brauche keine Pandamie um keine Fasnacht zu
machen»**

**Name der Redaktion bekannt*

HAPPY BIRTHDAY

UNSEREN NACHFOLGEND AUFGEFÜHRTEN CLIQUEN-
MITGLIEDERN WÜNSCHEN WIR HERZLICH ALLES GUTE,
BESTE GESUNDHEIT UND EIN SCHÖNES CLIQUENJAHR.

PATRICK KUHN

CLAUDIA BRIELLMANN

HELMUT LÖRSCH

CÉCILE DE LAVALLAZ

IRIS ARBER



**musik
oesch
basel**

Spalenvorstadt 29, Basel
Tel. 061 - 261 82 03

Spezialgeschäft für Holz-
und
Blechblasinstrumente
Neu-Instrumentierungen
Orff-Instrumentarium
Trommeln / Schlagzeuge

Parkmöglichkeit: Steinenparking

KELLER-NEWS



Liebe Lälli



Eine turbulentes und aussergewöhnliches Jahr 2020 geht zu Ende.

„Covid-19“ hat sicher unser Leben in vielen Dingen verändert. Aber man muss zuversichtlich in die nächsten Jahre schauen und hoffen, dass wir wieder besseren Zeiten entgegengehen und bald unsere liebgewonnene Fasnacht geniessen können. Ausserdem freuen wir uns sobald als möglich

den „Lälli-Keller“ wieder aus dem Covid-19 Schlaf zu erwecken.

In diesem Sinne wünschen wir euch schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue hoffentlich bald Corona-freie Jahr 2021.

Bleibt gesund !!

Es grüsst
Das Kellerwirtepaar
Andi & Ursi



IMPRESSUM



Herausgeberin

Lälli-Clique, Basel

Chefredaktion

Martin Briellmann

Layout

Anaïs Briner

Redaktion

Felix Kessler, Tobias Klassen, Esther Köchler

Berichte

Thomas Briellmann, Levin Hürlimann,
Lynn Jost, Tobias Klassen, Felix Kessler,
Mats Leupin, Felix Müry, Tim Perrig, Zulay Rohr,
Severin Rudmann, Andi Schluchter

Fotos

Thomas Briellmann, Lynn Jost, Christine Kuhn,
Felix Müry, Regina Hollenstein, Zulay Rohr,
Lukas Thiele, Urs von Bidder, www.laelli.ch

Redaktionsschluss

21.01.2021

www.hq-energie.ch



HQ Energie AG

Photovoltaikanlagen und
Energiesysteme

Olsbergerstrasse 2, 4310 Rheinfelden
Tel. 061 922 13 00 info@hq-energie.ch